

Im BDO International Business Compass schneidet Lateinamerika besser ab als Asien

Das HWWI hat den BDO International Business Compass entwickelt. Der Index bewertet Staaten als internationale Standorte für den Mittelstand allgemein und speziell hinsichtlich Absatz und Produktion. Im direkten globalen Vergleich finden sich viele OECD-Mitgliedstaaten in den Top Ten wieder. Lateinamerikanische Länder verzeichnen insgesamt höhere Werte als asiatische Staaten. Der afrikanische Kontinent bildet den Schluss. *Von Michael Bräuninger*

Die Studie „BDO International Business Compass“, die im Auftrag der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführt wurde, hatte zum Ziel, in einem Gesamtindikator die ökonomischen, politisch-rechtlichen und soziokulturellen Rahmenbedingungen eines Landes widerzugeben. Darüber hinaus wurden die für eine unternehmerische Entscheidung wichtigen Aspekte hinsichtlich eines möglichen Absatzmarktes oder eines möglichen Produktionsstandortes in je einem Teilindex zusammengefasst. Der BDO Compass gibt einen ersten Hinweis auf Staaten, die für den Mittelstand von Interesse sein könnten.

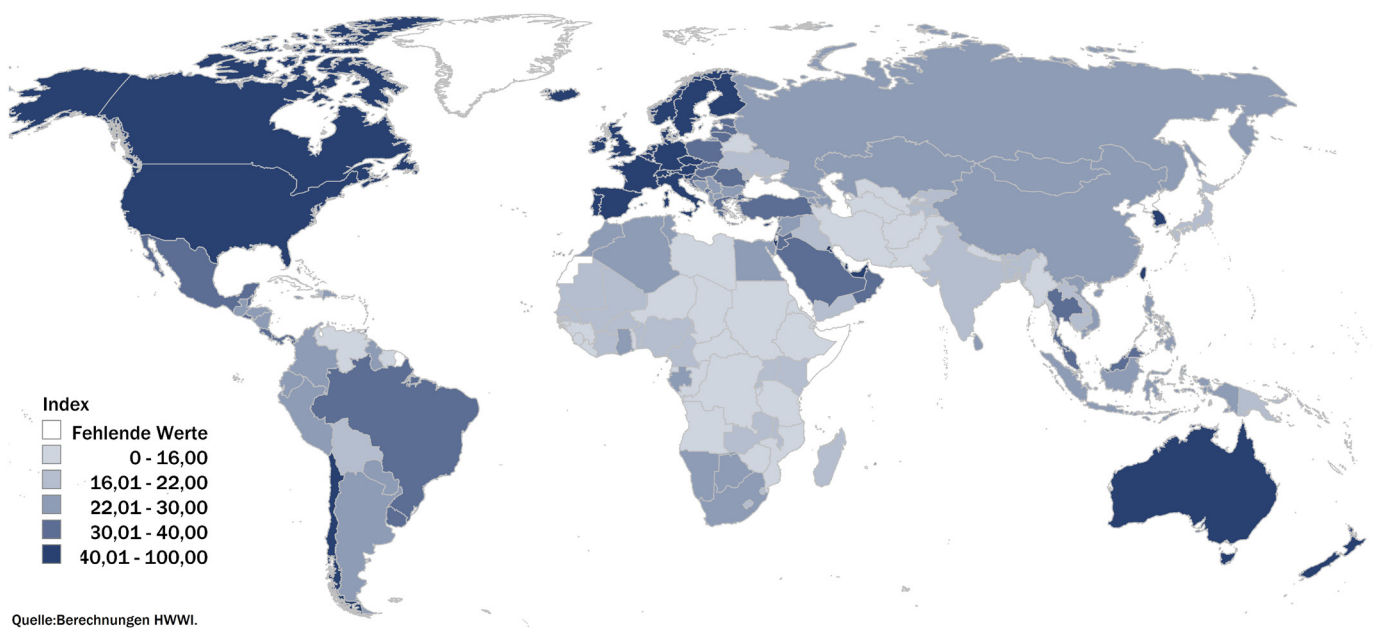
Die Ergebnisse zeigen zunächst ein gewohntes Bild: Viele OECD-Mitgliedstaaten finden sich in den Top Ten wieder, darunter Belgien, die Schweiz, die Niederlande, das Vereinigte Königreich, Dänemark, die Vereinigten Staaten und Irland. Singapur, Hongkong und Katar ergänzen die besten Zehn.

Während Singapur und Hongkong das deutlich höchste Marktpotenzial haben, zeichnet sich Katar durch ein überdurchschnittliches Einkommen aus. In Lateinamerika stechen vor allem Chile, Uruguay, Brasilien und Mexiko hervor. In Asien fallen besonders Saudi-Arabien, Oman und weitere Staaten der arabischen Halbinsel sowie Thailand und Malaysia positiv auf. Japan kommt nur auf einen niedrigen Wert, der durch das unterdurchschnittliche Abschneiden aufgrund einer hohen Staatsverschuldung begründet ist (siehe Grafik).

Insgesamt verzeichnen lateinamerikanische Länder höhere Werte als asiatische Staaten. Der afrikanische Kontinent bildet den Schluss. Die zehn Länder mit den niedrigsten Werten befinden sich in Asien (Myanmar, Turkmenistan, Afghanistan und Pakistan) und in Afrika (Eritrea, Demokratische Republik Kongo, Simbabwe, Sierra Leone, Niger und Dschibuti).

Die Ergebnisse der BRICS-Staaten liegen ausnahmslos im zweiten Drittel des Gesamtranking. Brasilien landet auf Rang 65, Südafrika auf Rang 77, China auf Rang 85, Russland auf Rang 108 und Indien auf Rang 110. Andere aufstrebende Staaten wie Indonesien, Malaysia und Nigeria schneiden im BDO Compass sehr unterschiedlich ab. Chile, ein OECD-Mitglied, gehört fast (Platz 32) zu den dreißig Ländern mit dem besten Gesamtergebnis. Mit etwa 17 Millionen Einwohnern zeichnet sich Chile dabei besonders durch ein stabiles politisches und rechtliches Umfeld aus. Malaysia erreicht insgesamt den 50. Platz und liegt damit ebenfalls im besten Drittel des Ländersample. Besonders das soziokulturelle Umfeld des Staates mit etwa 28 Millionen Einwohnern ist vorteilhaft; unter anderem mit einer niedrigen Arbeitslosenquote, relativ guter Infrastruktur und einem relativ guten Bildungs- und Gesundheitsniveau der Bevölkerung. Indonesiens relative

BDO International Business Compass (Gesamtindex)



Stärke ist das ökonomische Umfeld, dank relativ niedriger Staatsverschuldung und relativ niedrigem Gesamtsteuersatz. Der asiatische Inselstaat mit der weltweit viertgrößten Bevölkerung von ca. 250 Millionen erreicht insgesamt den 96. Platz. Nigeria, das bevölkerungsreichste Land Afrikas mit etwa 159 Millionen Einwohnern liegt abgeschlagen auf Platz 132. Trotz reicher Erdölvorkommen erreicht Nigeria nur ein sehr niedriges Pro-Kopf-Einkommen und sehr niedrige private Konsumausgaben. Auch der Zufluss an ausländischen Direktinvestitionen ist relativ gering.

Absatzmarkt und Produktionsstandort

Bei den Teilindizes Absatzmarkt und Produktionsstandort verdeutlichen die Ergebnisse für Europa, dass unter den europäischen Ländern ohne OECD-Mitgliedstaaten Russland das größte Potenzial als Absatzmarkt hat, gefolgt von Rumänien und der Ukraine. Als potenzielle Produktionsstandorte in Europa, ohne Berücksichtigung der OECD-Mitglieder, empfehlen sich unter anderem Malta, Montenegro, und Litauen. Am wenigsten attraktiv sind Russland, Weißrussland und die Ukraine.

Im regionalen Vergleich innerhalb Afrikas in Bezug auf das Potenzial als Absatzmarkt schneidet Südafrika deutlich überdurchschnittlich ab. Nigeria liegt genau im Durchschnitt des afrikanischen Kontinents. Länder wie Kenia, Kamerun und Mauritius liegen nur knapp unterhalb des Durchschnitts. Alle nordafrikanischen Länder haben im Vergleich zum afrikanischen Durchschnitt Potenzial als Absatzmärkte. Deutlich unterdurchschnittlich schneiden der Sudan, Sao Tome und Príncipe sowie Guinea-Bissau ab.

Mit Blick auf das Potenzial afrikanischer Staaten als Produktionsstandort ergibt sich ein leicht verändertes Bild. Mauritius hat das größte Potenzial, gefolgt von Ägypten und Tunesien. Aber auch Marokko und Algerien in Nordafrika sowie Südafrika, Dschibuti, Botsuana, Ghana, Namibia, Swasiland und Uganda in Subsahara

Afrika liegen über dem Durchschnitt des Kontinents. Das überdurchschnittliche Abschneiden Dschibutis überrascht außerordentlich, weil das gleiche Land im Gesamtranking mit Platz 166 auf einem der letzten Plätze liegt. Das Potenzial Dschibutis in diesem Aspekt ist durch das sehr große Marktpotenzial zu erklären, dass aufgrund der günstigen geografischen Lage das Fünffache des afrikanischen Durchschnitts beiträgt. Das geringste Potenzial als Produktionsstandort haben die Demokratische Republik Kongo, Simbabwe und Eritrea.

Im regionalen Vergleich Lateinamerikas bietet Brasilien das größte Potenzial als Absatzmarkt, gefolgt von Argentinien und Peru. Kolumbien liegt genau im Durchschnitt der lateinamerikanischen Staaten exklusive den OECD-Mitgliedern Chile und Mexiko. Venezuela liegt weit abgeschlagen auf dem letzten Rang; aber auch Guyana, Surinam und St. Lucia haben sehr unterdurchschnittliches Potenzial.

Was das Potenzial lateinamerikanischer Länder als Produktionsstandorte anbelangt, sind von den Nicht-OECD-Mitgliedstaaten vor allem Costa Rica, El Salvador und Trinidad und Tobago potenziell interessant. Bolivien und Surinam haben ein unterdurchschnittliches, während Venezuela insgesamt ein sehr unterdurchschnittliches Potenzial als Produktionsstandort hat.

Der große asiatische Staat China hat ein überdurchschnittliches Potenzial als Absatzmarkt, verglichen mit dem restlichen Asien ohne die OECD-Staaten Südkorea, Japan und Türkei. Die flächenmäßig viel kleineren Länder Taiwan und Hongkong bieten ebenfalls überdurchschnittliches Potenzial als Absatzmarkt. Indien und Singapur liegen sehr knapp unterhalb des asiatischen Durchschnitts. Auch Malaysia und Indonesien, Länder der sogenannten zweiten Reihe, befinden sich relativ nah am Durchschnitt Asiens. Pakistan liegt mit Abstand auf dem letzten Rang. Bhutan und Afghanistan sind weitere Schlusslichter.

In Bezug auf Asien als Produktionsstandort ergibt sich ein deutlich anderes Bild. Viele asiatische Länder fallen in die sehr unterdurchschnittliche Gruppe. Besonderes Potenzial als Produktionsstandorte haben Singapur, Hongkong und Taiwan aufgrund ihres weit überdurchschnittlichen Marktpotenzials. Kuwait liegt exakt im Durchschnitt des asiatischen Kontinents. Bahrain und Timor-Leste erreichen Wert sehr knapp unterhalb des Durchschnitts. Indonesien und Malaysia gehören zu der unterdurchschnittlichen Gruppe. Turkmenistan, Myanmar und Afghanistan liegen weit abgeschlagen auf den letzten Rängen.

Die Ergebnisse für Ozeanien betreffend bleibt zu sagen, dass kein Land insgesamt ein überdurchschnittliches Niveau hinsichtlich des Potenzials als Absatzmarkt erreicht. Angesichts der kleinen Inselstaaten ist das wenig verwunderlich. Samoa hat ein leicht überdurchschnittliches Potenzial als Produktionsstandort. Da die Bezugsgröße der Durchschnitt der übrigen Inselstaaten Ozeaniens ist, ist dieses Ergebnis aber wenig aussagekräftig.

Insgesamt zeigen sich je nach Kontinent teilweise erhebliche Unterschiede zwischen Staaten als potenziellem Absatzmarkt oder als potenziellem Produktionsstandort. Insbesondere als Produktionsstandort kommen oft kleinere Länder in Betracht, die in anderen Indizes eine untergeordnete Rolle spielen, die aber aufgrund ihrer günstigen geografischen Lage über ein hohes Marktpotenzial verfügen.

STUDIE



Stepping, K. (2012): BDO International Business Compass. Index internationaler Standorte für den Mittelstand, Studie des HWWI im Auftrag der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg. Die Studie finden Sie im Internet unter: www.bdo-ibc.de.